

Mitteldeutschland Friede - Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 18 Halle (S.), Donnerstag, den 20. Januar 1938 Einzelpreis 10 Pf.

Umwälzende Maßnahme in der deutschen Jugend-erziehung

„BdM-Werk Glaube und Schönheit“

Schirach verkündet das Werk, das die Mädel vom 17. bis 21. Lebensjahr erfasst und der Erziehung des schönen und gläubigen Menschen dienen soll / Eine neue Tracht für den BdM

Eine Führertruppe der Mädel und des Weiblichen in der Krolloper Berlin erreichte gestern mit der Bde Balbur von Schirach ihren Höhepunkt, in der der Jugendführer des Deutschen Reiches eine umwälzende Maßnahme der gesamten deutschen Jugend-erziehung verkündete. Am Anrede Schirachs werden danach ab sofort innerhalb der Sittlich-jugend die Mädel vom 17. bis 21. Lebens-jahr in einer besonderen Organisation, die ihrem Wesen und Lebensalter entspricht, er-richtet. Balbur von Schirach gibt dieser neuen Einrichtung den Namen „BdM-Werk, Glaube und Schönheit“.

Niemand könnte noch leugnen, daß die deut-sch-französischen Beziehungen durch Frontkämpfer und Jugend eine spürbare Entspannung er-fahren hätten. Im Zusammenhang mit den Aufgaben der Auslandsarbeit gab Balbur von Schirach bekannt, daß im Sommer in Gato-m bei Berlin ein großes Auslandsausd-er der Bde eröffnet werde, das die auswärts-französische Verbindung der Jugend fördern soll.

Für Frauen vom Jungmadel bis zur Zu-gehörigkeit in der NS-Frauenfront bilden, ist die entwicklungsmaßig so wichtige Ueber-gangsstufe vom Mädel zur Frau auch orga-nisatorisch erfasst. Schon seit längerem waren Versprechungen im Gange, für die Gruppe der 17jährigen BdeM-Mädel, die alljährlich in die NS-Frauenfront aufgenommen wurden, eine selbständige und doch mit den beiden Organisationen verzahnte Form der Gemein-schaft zu finden. So kam es zur Gründung der Jugendgruppen in der NS-Frauenfront, die gerade im Aufbau sind, so hat der Reichs-jugendführer jetzt die umwälzende Neuerung unter den älteren Jahrgängen des Bundes deutscher Mädel in die Wege geleitet. Nationalsozialistische Haltung, jugendliche Lebens-freude und echt weibliche Weibensart schließen in diesem Werk einen Dreifund, für dessen Aufbau die Staatsjugend ihre besten Kräfte einbringen wird.

Schirach erklärte der Reichsjugendführer in seiner Rede: „Der Name dieser neuen Organi-sation mag vielleicht im ersten Augenblick seltsam erscheinen, aber er umschließt nach meinem Gefühl vollständig unser Programm, denn noch ist mit dieser Organisation nicht, liegt im Namen voll befaßt. Ich möchte, daß hier, und zwar unter Führung von Sportwartinnen des BdM, auf dem Gebiet der Gymnastik, des Sports, der Körperpflege, aber auch der kulturellen Arbeit Beschäftigung geschaffen wird. Sie sollen Mädchen, die vielfach bisher als Gymnastiklehrerinnen oder Sportlehrerinnen nicht viel mit Politik zu tun gehabt haben, in unseren Kreis auf-nehmen. Hier müssen wir ihnen Arbeit geben, und sie müssen an diesem Werk „Glaube und Schönheit“ dem modernen Weibensmittel einer gläubigen und schönen Jugend dienen.“

„Balbur von Schirach ging dann von der politischen Arbeit seiner Zeit, „Glaube und Schönheit“ aus und erläuterte ein geändertes Ver-hältnis zur Presse, der in der heutigen Zeit eine große Verantwortung zukomme. Der Reichsjugendführer schloß seine Rede mit er-greifenden Erwähnung der Adolf-Hitler-Schulen, die bisher alle Erwartungen des ersten Anlaufjahres erfüllt hätten.“

„Mit der Errichtung des „BdM-Werkes Glaube und Schönheit“ ist ein neues Glied in der Kette geschaffen worden, die die deut-

Heute Königshochzeit in Aegypten Glückwunsch des Führers an Faruk I.

Ein vierfüßiges Mercedes-Benz-Sportcabriolet als Hochzeitsgeschenk überreicht

Der Führer und Reichs-fürstler hat Seine Majestät König Faruk von Aegypten aus Anlaß seiner heute statt-findenden Vermählung herzlich herzliche Glückwünsche überreicht und ihm ein vierfüßiges Mercedes-Benz-Sportcabriolet zum Hoch-zeitsgeschenk gemacht. Der zum Kaiserliche König Faruk I. von Aegypten heiratet, die Königin ist die Tochter eines Alexandriner Gerichtsrats. Die junge Königin ist die jugend-geheiligte Faruk, die unter dem Namen Farida in den Augen der Aegyptier beliebt ist. Die Braut, die Tochter eines Alexandriner Gerichtsrats. Die junge Königin ist die jugend-geheiligte Faruk, die unter dem Namen Farida in den Augen der Aegyptier beliebt ist.



Bild: Associated Press.

Die nächsten Wochen und Monate sollen im Zeichen des Aufbaues der Organisation „Glaube und Schönheit“ und der Werbung der dort nicht im BdM, erfahrenen Mädel dieser Altersklassen stehen. Die Ausführenden des Reichsjugendführers wurden vom Führer-korps der Jugend mit großem Beifall auf-genommen. Balbur von Schirach hatte einleitend auf die Erlange der Heimkehrerorganisation der Bde, hingewiesen und die Notwendigkeit betont, die Aktion in den kommenden Jahren fortzuführen, bis alle Ausländer der Jugend ihre Heimat besitzen. Schirach wies dann auf die erzieherische Notwendigkeit der Verbin-dung der Jugend mit dem Ausland hin.

Alles wartet auf den Gong

Der Antrag der Journalisten aus allen Ländern der Erde nach Baarn, dem dicht in der Nähe von Schloß Soesdijk gelegenen holländischen Wäldchen, hat in den letzten Tagen beantwortend nicht angenommen, da der Direktor des Grossen das tendente Ereignis als unmittelbar bevorstehend angekündigt hatte. Mit Ungehebel warteten sie auf den im Wäldchen angebrachten großen Gong, der, wenn es so weit ist, die Journalisten rufen wird, das für die Entgegennahme der Antritte der beteiligten Länder ankommen sollen. Die holländischen Mitrologen und Wafrager haben jetzt ih- große Zeit, immer

wieder erziehende Nachrichten, die sowohl den Zeitpunkt der Geburt wie das Geschlecht des Neugeborenen auf das Bestimmteste vorher-sagen. An der Anrederung Worte sind, wie die „Berl. Morgenpost“ meldet, viele Seiten abgeschrieben worden, ob ein Knabe oder ein Mädchen geboren wird, und die Einlässe be-laufen sich bis auf 1000 Gulden.

„Defekte“ der Moskauer Außenpolitik
Der Oberste Unionskomitee befaßte sich in seiner Sitzung am Mittwoch mit der neue Zusammenfassung des Gremiums der Volks-kommisare. In der Sitzung nahm der Vor-sitzende des Volkskommissariats, Molotow, an einer kürzlich durch den Partei-leitender Schabanow geäußerten Kritik an der Tätigkeit des Unionskommissariats Stellung. Die Volkskommissare, erklärte Molotow, stimmten völlig mit der von Schabanow ver-tretenen Ansicht überein, daß es sich bei den „beantwärteten Punkten“ um „Defekte“ handele.

Pressfreiheit so und so

Dr. O. Halle, 20. Januar.
Der Begriff der Pressfreiheit tritt er-mäßig mit der französischen Revolution von 1789 und der mit ihr verknüpften Verkin-fung der sogenannten Menschenrechte ins Licht der öffentlichen Diskussion. Er wurde dann in der französischen Verfassung ver-antert und hat späterhin in fast allen Ver-fassungen seinen Niederschlag gefunden, die ihre geistige Wurzel in der französischen Re-volution suchen. So hat auch die Weimarer Verfassung in den sogenannten Grundrechten — auch in der Presse festgelegt. Und so ist es auch kein Wunder, daß jene Staaten, die demokratisch-parlamentarisch geordnet sind, oder auch einer konstitutionellen Monarchie angehören, die Pressfreiheit als Kernstück ihres Verfassungslebens zu verteidigen be-strebt sind.

Die „Grund- und Menschenrechte“, die von der französischen Revolution verkündet wurden, leben nun an einigen fundamen-talen Irrtümern, die die Folge davon ist, daß sich dieselben Irrtümer auch im Bereich der Pressfreiheit auswirken. Die Grund-begriffe von „Freiheit, Gleichheit, Brüder-lichkeit“ der „französischen“ Revolution weisen nämlich auf der vorhererenden Füh-ler, daß der Mensch „an sich gut“ sei, daß er „an sich“ das Ideal einer sittlichen Hal-tung verkörpere. Daß ihm Wahrscheinliche, Verantwortliche, Moral, kurz alle hohen Tugenden, ursprünglich eingemipft seien, daß nur die Gesellschaftsordnung oder falsche politische und geistige Ordnungen die an sich in jedem Menschen vorhandenen Grund-tugenden verhieltet hätten, die durch geeignete Gesetzgebung und Maßnahmen des Staates letztlich wieder freigeschaltet zu werden brauchen.

Dieser Optimismus hat sich heutzutage als falsch herausgestellt. Schon die ent-schiedenste Verkündung der französischen Revolution betonen, daß im Menschen auch die Nach-teile, ja die Bosheit am Werk ist, daß er im ständigen Kampf zwischen Gut und Böse schwankt, und daß er gemeinlich eher zum Unguten neigt, als zu den hohen und böss-ten Werten. Daß sich die Nahrung eines Staates danach richten muß und genötigt ist, ohne Selbsttäuschungen zu handeln. Daß insbesondere die Menschen unglücklich sind, eher zum Streit als zur Brüderlichkeit neigen und die ihnen zugewandene Freiheit eher mißbrauchen als zum Guten nutzen. Mit der „Pressfreiheit“ ist es demnach nicht anders gegangen. Sie ist häufiger miß-bracht worden, als den Vätern zuträglich war. Und hat mehr Anlaß zu Kritik und Ablehnung gegeben, als andere ideologische

Todesdrohung für die Söhne zwingt den Vater nach Moskau zurück

Salinas Geheimsache.
Von unserer Berliner Schriftleitung.
Während die bisherige Sowjetoffensive in Stochholm, Frau Kollontaj am Begriffe steht, ihre diplomatische Tätigkeit gegen schau-plerische Mitwirkung bei einer amerikani-schen Rüstungsgesellschaft einzustellen, um sich für der Rüstung nach Moskau zu entscheiden, hat der bisherige Sowjetoffensive in Stoch, Kollontaj bis sich schweren Herzens auf den Weg nach Moskau gemacht. „Zur Verdrückung!“ Nicht nur er, die ganze Welt weiß, was das bedeutet. Die sowjetische Zeitung „Mittelschlag“ weist dann zu berichten, daß Kollontaj schon vor einiger Zeit eine entsprechende Aufforderung erhalten habe. Da er aber wußte, daß er mit dem Augenblick der Rüstungsgesellschaft nicht werde, habe er geäußert, bis Salinas sein verdrücktes Gesichtchen in Stimmung brachte. Der Richter ließ die beiden in Anstalt befindlichen Söhne in der Zukunft verlobt und stellte dann dem Geheulenden das Ultimatum, entweder nach Moskau zu kommen oder aber die Einrichtung seiner Kinder auf sich zu nehmen. Kollontaj hat sich daraufhin am 18. Januar auf die Reise begeben.

Löwen zerfleischen den Dompfeur

Panik in ungarischen Wanderzirkus.
An der Nähe von Sankt-Petersburg wurde während der Vorstellung eines Wanderzirkus ein ungarischer Dompfeur vor den Augen der Zuschauer von einem Löwen angefallen und durch einen Witz in die Kniele auf der Stelle getötet. Daraufhin stürzten sich sämtliche Löwen auf den blutüberströmten Mann und zerfleischen ihn. Die rasend gewordenen Tiere mußten durch Revolverkugeln getötet werden. Unter den Zuschauern brach eine Panik aus.

Deutscher Sieg im Sternflug von Hoggar

Aus dem vom Aero-Club von Mailer gemeinsam mit dem Aero-Club von Frankreich veranstalteten Internationalen Sternflug von Hoggar...

Die von Ministerialdirektor Mühlig-Solmann (Reichsluftfahrtministerium) geleitete Delegation des fliegenden Flugs in der Gesamtbesetzung...

Besuch der Krupp-Werke in Essen Dr. Stojadinowitsch heute im Ruhrgebiet

Gestern Staatsjagd bei Magdeburg Weidmannsheil des jugoslawischen Gastes

Der jugoslawische Ministerpräsident Dr. Stojadinowitsch reist heute vormittag in Essen, um hier die Krupp-Werke zu besichtigen...

In Ehren des königlich jugoslawischen Ministerpräsidenten veranfaßte Reichsjägermeister Generaloberst Göring gestern in der Zeppelin Halle bei Magdeburg eine S-PAT 7 ab, an der außer dem jugoslawischen Regierungsoberst...

LZ 130 geht seiner Vollendung entgegen Wieder Luftschiffverkehr über den Atlantik

Das deutsche „Hindenburg“-Gutachten liegt jetzt vor / Höhere Gewalt als wahrscheinliche Ursache des Unglücks

Das neue Zeppelinluftschiff LZ 130, das sich in Friedrichshagen im Bau befindet, geht langsam seiner Vollendung entgegen...

Der von dem Reichsminister der Luftfahrt Generaloberst Göring eingeleitete Ausföhr-

zur Unternehmung des „Hindenburg“-Unglücks hat nach seiner Ansicht für die Entstehung des Luftschiffbrandes geführt haben können...

Zur Klärung des Unglücks wurden grundsätzlich zwei Richtungen eingeschlagen...

Freiges, wie sie bei einem Nachweiterr die Regel und auch im vorliegenden Falle anzuwenden sind...

Zunächst Handelsabkommen

Die in London stattfindenden englischen Besprechungen sind gestern beendet worden...

Die Gestin des jugoslawischen Ministerpräsidenten und Außenministers Dr. Stojadinowitsch beehrte gestern die Ausstellung des Amtes für WZ-Postverkehr in der Zeppelin Halle...

Table with 2 columns: Location and Date/Time. Includes entries for Zeppelin Halle, Essen, and other locations.

Die Jagdteilnehmer trafen sich auf einer Waldlichtung an der Straße Dölle-Selbahn. Nach den Begrüßungen der „Reinigung“...

In einem anschließenden Tee im Offiziersheim Hillersleben gab Generaloberstmeister Alpers der Freunde der deutschen Jäger über den Besuch des jugoslawischen Ministerpräsidenten...

heim zu kommen, formuliert er dahin: „Es will ein Deutscher die Deutschen zum Glauben und zur inneren Tapferkeit aufrufen...“

Der Glaube an das menschlich Gute, der Wilhelm Schäfer schon vor drei Jahrzehnten als Kerngedanke seiner „Reinigung“ seine wichtigsten Kämpfe austragen ließ...

deutschen Geistes in der Dichtkunst gesehen und gekostet haben.“

Sehte mehr jeder ferdachte Deutsche am Wilhelm Schäfer und sein bequodestes Werk. Des Dichters letzte und tiefste Wirkung ist die Überwindung des Volksglaubens...

Dr. Goebbels in „Aulauf an Ehrenwort“. Nach der wöner Aufklärung wurde der Film „Aulauf an Ehrenwort“...

Dr. Goebbels in „Aulauf an Ehrenwort“. Nach der wöner Aufklärung wurde der Film „Aulauf an Ehrenwort“...

Sprecherziehung der Erzieher Prof. Wittnig-Halle beim KZV in Leipzig

Bei der Kreisversammlung des Nationalsozialistischen Erziehungsvereins in Leipzig hatte Professor Dr. Richard Wittnig...

Nach der Vorführung graphischer Darstellungen und Schallplatten ging Professor Wittnig auf das für Erzieher so wichtige Gebiet der Sprachlehre ein...

sondere Kennlinie kommentieren Werk Gedicht und Stil jedes anknüpfend an den Wesen des Dichters...

Bachs Orgelwerk in der Universitätskita

Der Organist von St. Ulrich, Adolf E. Schüb, der im letzten Sommer in 26 Orgelstunden das gesamte Orgelwerk...

Wieder Streifenaktivist. Wie der Reichsminister mittel, ist die Streifenaktivist...

Wieder Streifenaktivist. Wie der Reichsminister mittel, ist die Streifenaktivist...

Wovon andere Mädchen träumen, davon träumt auch Grefhe Weiser in **Meine Freundin Barbara**

Ein Ufa-Film nach dem gleichnamigen Lustspiel von Willi Kollo mit Elisabeth Ried Paul Hoffmann Franz Zimmermann Jacob Tiedtke Hans Leibelt Angelo Ferrari

Sie balanciert geschickt den häuslichen Etat aus, sie normalisiert erfolgreich eine leicht beschädigte Ehe, sie bringt im Standumdrehen ein Millionenobjekt an den Mann und findet so nebenbei noch Zeit, sich den Mann zu erobern, der ihr zur Liebe und zum Leben erziehungswürdig genug erscheint. . . . sie — Barbara!

Wie sagt doch die Presse: "... Barbara erregt Gelächter durch ihr Temperament und durch die Schnoddrigkeit ihrer — pardon — Revolverschauze, die immer die richtigen Pointen frisch und gemütooll hinknallt..."

Vom Millimeter zum Kilometer, ein Ufa-Kulturfilm / Ufa-Ton-Woche
Erstaufführung morgen Freitag

Ufa - Theater Alte Promenade

Werktags: 4.00 6.00 8.20 Sonntags: 2.45 4.00 6.10 8.20

Für Jugendliche nicht zugelassen!

Am Riebeckplatz
Ab heute Donnerstag!

Das einmalige, große künstlerische Erlebnis!

EMIL JANNINGS
in **DER ERBENHÖRER KOLLO**

Nach dem unsterblichen Lustspiel von Heinrich von Kleist

Mit: **Angela Saloker Friedrich Kayssler, Ilma Carstensen, Max Güstorf, Franz Kührer u. a.**

Auszeichnung mit den höchsten "Kritikern"

Die Jugend ist zugelassen!
Rechtzeitige Plätze sichern!
Werktag: 4.00 6.00 8.20 Uhr

Schauburg
Der **Massenantritt!**
ist nicht zu bewältigen!
Wir müssen verlängern!!
Hansi Knoteck Paul Richter
in dem wundervollen Ufa-Film:

Dass Schweigen im Walde

Frei nach dem schönsten Roman von Ludwig Ganghofer

Dieser herrliche Ufa-Film wird all den vielen Tausenden, die den Film noch sehen werden, neues Erleben, neue Freude und neue Begeisterung schenken!

Für Jugendl. nicht zugelassen!

Gr. Ulrichstr. 51
Ab heute Donnerstag
Tränen lacht man
über
Theo Lingen Gusti Huber
in dem bezaubernden Lustspiel

Die unentschuldigte Stunde

Ein entzückendes Lustspiel, nach der bekannten Novelle von Alexander Dumas

Gusti Huber
eine interessante Mischung von Backfisch, Dana, Fräulein und Frau

Anton Ledwayer Theo Lingen, Gusti Weir, Hans W. Matzner, Hans Moser

Für Jugendl. nicht zugelassen!
Werktag: 4.00 6.00 8.20 Uhr

Gesellschaftsreisen
vermittelt die Reiseabteilung der Saale-Zeitung

Alarm
populäre Gruppe

Stadtheater Halle
Heute, Donnerstag, 20 bis geg. 22 3/4 Uhr
Lustspiel von Werner v. d. Schulenburg
Freitag, 20 bis gegen 23 3/4 Uhr
Der Rosenkavalier
von Richard Strauss

Masken-Verleih
große Answ. **Zugger & Rieder**
Obere Leipziger Straße 61/62

SZ. - Lloyd - Gesellschaftsreise
zum Winterort
nach Bayrischzell
E. bis 13. Februar 33. Preis RM. 75.— einschließlich Fahrt 3. Klasse ab u. bis Leipzig, Unterkant und volle Verpflegung, usw.
Alle weiteren Einzelheiten im Prospekt, Verlangung des Autokenntnisses möglich. Zu- schlag pro Woche RM. 40.—
Veranstalter: Lloyd-Reisebüro G. m. b. H., Leipzig C. I., Europahaus.
Ausweise, Prospekte, Anmeldungen durch: Lloyd-Reisebüro Hermann Müller, Halle (S.), Leipziger Straße 54. Saale-Zeitung Reise- dienst Halle (S.), Kleinschmieden.

Geld
Nagt zwar nicht auf der Straße oder oft in der sogenannten Pummelkammer. Da haben sich im Laufe der Jahre allerbaldt Sacken angehäuft, die nur für Sie keinen Wert mehr haben. Durch eine kleine Anzeige in der „Saale-Zeitung“ können sie aber leicht zu Geld gemacht werden und ein paar Mark find in der heutigen Zeit blieshaft schon eine angenehme Auffrischung der letzten Geldtasche. Dabei fehlt eine kleine Anzeige in der „Saale-Zeitung“ nur Wenigste!

Rundfunk am Freitag

Lepzig
Wellenlänge 352
6.00: Morgenspiet, Reichsbrotzeitbericht.
6.10: Rundfunkmarkt.
6.30: Frühkonzert.
7.00: Nachrichten und Wettermeldungen.
7.00: Nachrichten.
8.00: Rundfunkmarkt.
8.30: Kleine Musik.
8.30: Froher Klang z. Arbeitspaar.
9.30: Hochspiel aus Winters Knopf- schachtel.
9.35: Wasserhandmeldungen.
10.00: Aus Stein wird Brot.
10.50: Sportpräsentation der Jugend.
10.45: Wettermeldungen und Tages- programm.
11.35: Letzte der ... Sahren.
11.40: Gedächtnis im Wabe.
11.45: Zeit und Wetter.
12.00: Musik für die Arbeitspaare aus dem Reichsb.-Ausstellungs- wesen Magdeburg-Galoz.
13.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten, Börse.
Kunf. Musik nach Tisch. Schachp.
15.05: Aus Winters Schachpattein.
15.30: Der Wänderer Zeichner.
16.00: Aus Halle: Nachmittagskonz.
17.00: Zeit, Wetter, Wirtschaftsnachrichten.
18.00: Was da freudig und freudt.
18.00: Konzertstunde.
18.50: Umhänq am Abend.
19.00: Abendnachrichten.
19.10: Unterhaltungskonzert auf Schallplatten.
20.40: Wändernde Geschichten von Siebe und Zob.
22.00: Abendnachrichten, Sportnachr., Wettermeldungen, Schachzeitung.
22.20: Aus dem Schrittmag der Bewegung.
22.35: Tanz bis Witternacht.

Deutschlandsender
Wellenlänge 1571
6.00: Gottespiel, Morgenspiet, Wetterbericht, anst. Maßnahmen.
6.30: Frühkonzert.
7.00: Nachrichten.
7.30: Kleine Rundstunde.
10.00: Aus Stein wird Brot.
10.30: Sportpräsentation der Jugend.
11.15: Deutscher Wetterbericht.
11.30: Märche und Stofflieder.
Kunf. Wetterbericht.
12.00: Musik zum Mittag.
12.55: Zeitschau der Deutschen Gewerks.
13.00: Ständebühne.
13.15: Musik zum Mittag.
13.50: Neueste Nachrichten.
14.00: Märchen von Zwei bis Drei.
15.00: Wetter- und Völkernachricht.
15.15: Kinderunterhaltung.
15.40: Zu der Schimmer ins Abendrot.
16.00: Musik am Nachmittag.
18.00: Zaubri in die Güterböde Schillens.
18.20: Die hässliche Senats.
18.40: „Substitutionsstück: 24 Uhr“
19.00: Kernspruch, Wetterbericht und Kurznachrichten.
19.10: Schachfahrt ins Tal.
20.00: Musik auf dem Tranantium.
20.20: Wälderplaten.
21.00: Aus Sz. Wärg: Entrop- meierkassen im Gieslauf.
21.15: Stetputz & Co. Eine Klein- fahd-Komödie.
22.00: Wetter-, Tages- und Sport- nachrichten.
22.20: Aus Gemisch-Bartenbüchen: Internationale Winterturnwoche.
22.45: Deutscher Wetterbericht.
23.00: Hans Kunf spielt.

Max Dähne
Mittelstraße 7 — Fernruf 381 03
Radiovertrieb u. Reparaturen aller Marken-Fabrikate
Bequeme Teilzahlung!

HORN - Spirituosen
sind zur Tränke gegen Erkal- tung bereit. Trinken Sie liebste oder „Einen“ von HORN für Gelbdeutlich erlauch.
Bitte überzeugen Sie sich: Alkoholgehalt 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Jamaika-Rum-Verschnitt
„Ein Horn“ 38% 2,45 1,40 0,80
„Zwei Horn“ 38% 3,60 1,80 0,90
„Drei Horn“ 42% 3,60 1,85
„Vier Horn“ 42% 4,20 2,25
„Fünf Horn“ 42% 4,20 2,25

Jamaika-Rum
echt 38% 7,50 3,90
original 76% 14,50 7,40

Batavia-Arak-Verschnitt
„Ein Horn“ 38% 3,10 1,70 0,95
„Zwei Horn“ 42% 4,00 2,15
„Drei Horn“ 42% 5,00 2,65

Nordhäuser Brannwein
„Ein Horn“ 38% 1,85 1,10
„Zwei Horn“ 38% 2,00 1,15
„Drei Horn“ 42% 2,60 1,45

Deutscher Weinbrand-Verschnitt
„Ein Horn“ 38% 2,35 1,35
„Zwei Horn“ 38% 2,70 1,50 0,85

Deutscher Weinbrand
„Ein Horn“ 38% 2,95 1,65 0,95
„Zwei Horn“ 38% 3,50 1,90
Edelmarke 38% 4,00 2,15 1,15
Edelm.-Extra 38% 5,25 2,80

Einschließliche Flasche, Keine Nachforderung.

HORN
Tel.-Sa.-No. 541 41
Brannwein- u. Likörfabrik Weindrenerei
LEIPZIG N. 22, Wilhelmstraße 54

Das Tagesgespräch von Halle
Alle Erwartungen übertroffen! Wir spielen

2. Woche
den Richard-Eichberg-Film der Tobis mit Originalaufnahmen aus Indien, wie sie bisher noch in keinem Spielfilm gezeigt werden konnten!

Der Tiger von Eschnapur
In den Hauptrollen dieses sensationellen, spannenden Films
La Jana / Kitty Jantzen Frits van Dongen / Gustav Diessl
Alexander Golling / Hans Stüwe Theo Lingen

Spannung, Abenteuer, Sensation!
Beginn: 3.45 6.00 8.30

Die Marole

Kreistellung Halle-Stadt. Kreis- präsidiumabteilung, Hauptstelle: Film, Verz. Film, Fern von Land der Männer. Von Sonntag an ab- schließliche Ortsgruppen-Vorstandssitzungen. 9.15 Uhr im „Zentral-Theater“ beim Kreis-Vorstandssitzung. 9.15 Uhr im „Zentral-Theater“ beim Kreis-Vorstandssitzung. 9.15 Uhr im „Zentral-Theater“ beim Kreis-Vorstandssitzung.

Die Spendenkarten des WLV gehören zu jeder Fahrt!

WLV
gehören zu jeder Fahrt!

IX, 72

In jedes Haus die große **Heimatzeitung** die im 70. Jahrgang erscheinende

Mitteldeutschland
Vorschau-Zeitung

Probezeitung auf Wunsch kostenlos

Ein hohes Lied der Arbeit

Sägen surren auf der Rabeninsel

Walдарbeiter aus der Neumark schneiden Eisenbahnschwellen

Das milde Wetter lockt uns aus der Enge der Stadt hinaus. Langsam überfahren wir die Zaolbrücke, wandern an ihren Ufern entlang, schlendern durch die Futterweiden und kommen endlich zur Rabeninsel. Ein Geräusch lockt uns aufhorchen. Bald haben wir keine Ursache erlaubt.

Walдарbeiter sind es, die dort aus den Eichen, die bereits vor Jahrzehnten angedauert wurden, Eisenbahnschwellen legen. Sie schaffen im Wald bei jedem Wetter, sie weichen nicht



(Bild: Vorkant)

vor dem Unbill, und sie haben auch ihren Platz nicht verlassen, als die Zaole mit ihrer Schwermut drohte. Tiefen aus der Neumark schimmern die Walдарbeiter zuzunehmen, macht mir das Freude.

Die Arbeiter nicht allein körperlich sehr schwer, sondern auch mit dem Verstand. Denn man beobachtet, wie und mit welchen einfachen Hilfsmitteln sie sich die Arbeit zu erleichtern suchen, dann muß man ihnen sagen, daß das Weichen doch ein Vergleichen mit der Schmitz nicht zu schenken braucht. Auf ein primitiv zusammengebautes Gerüst, einer Schurre gleich, werden die bis zu zwölf Zentner schweren Eichenstämmen von zwei Menschen unter Aufhilfen eines von zwei schmalen Holzbohlen emporgeschoben, und wenn schließlich die „Bredien“ nicht mehr ausreichen, dann muß es die menschliche Kraft selbst herbringen, die gefährliche Last dorthin zu bringen, wo die Zaole auf die Zerlegungsbühnen wartet. Das Verleihen der Schmitzläufer übernimmt ein Hindobler, der an einem verflochten Holzgerüst schwebend steht. Und wenn dann die Handhabe, einer Schrotzelle gleich, das hohe Lied der Arbeit singt, dann hört man auch aus tiefen, oft magischen, tiefen die menschliche Kraft und auch ein gewisses Maß von Können, denn der Schmitz ist tadelsfrei — die Arbeit also über jedes Lob erhaben.

Wenn es dann gilt, die geschnittenen Stämme auf dem Weichen zu laden, dann ist die Art in den Händen dreier geübter Walдарbeiter das Werkzeuge, das beim Transportarbeiter das Brechen darstellt. Der Handlung in die Weicheminde tiefen Menschen hineinschieben, der sah ein lauteses Bild von menschlicher Kraft und von menschlichen Können. Aber diese stillen Arbeitsleben lieben den stillen Wald, lieben die Einsamkeit und sind froh, ungeachtet ihrer Beschäftigung nachgehen zu können. — V. I.

Neuer Wettbewerb für die Jugend
Volksgemeinschaft / Schiffsalgemeinschaft.

Am Hinblick auf den großen Erfolg der Wettbewerb Volksgemeinschaft / Schiffsalgemeinschaft ist die Jugend zu einem neuen Wettbewerb „Volksgemeinschaft / Schiffsalgemeinschaft“ aufgerufen worden. Dessen Ausrichtung stehen in der Schiffsalgemeinschaft des NS-Schiffverbandes „Hilf mit!“ erfolgt. Das erste berufliche Ziel des neuen Wettbewerbes ist, neben weiterer Stärkung des Volksgemeinschafts...

Der Gau Halle-Merseburg marschiert

Kulturschaffende an die Front!

Der Landeskulturwart verteilt die Arbeit für die Gaukulturwoche

Mit freudiger Ueberraschung nahmen in den letzten Tagen die Gaukulturwochen des Gau Halle-Merseburg die Nachricht an, daß für die Zeit vom 24. Februar bis 2. März die Gaukulturwoche 1938 im Mittelpunkt des politischen und gesellschaftlichen Lebens stehen wird, die, neugierig und richtungswegweisend, in dieser Form bisher noch nicht in Erscheinung getreten ist.

Die ungeheure Arbeit, die für die Organisation und Ausgestaltung dieser Gaukulturwoche geleistet werden muß, veranlaßt den Leiter des Reichspropagandamtes und Landeskulturwart, P. Maul, seinen Mitarbeiterstab aus den Kammern, von Partei- und Behördenstellen am Mittwoch früh in den Räumen des Stadtschützenhauses zusammenzurufen. In dieser Arbeitsgang fand die Veranstaltungsolge ihre eingehende Erörterung, um eine reibungslose

bewerkstelligt, aus dem Wissen um die Schiffsalgemeinschaft des Volkes der Weichen zu gemeinsamen Schiffsalgemeinschaften zu erwecken und zu kräftigen. Der Wettbewerb wird von der Reichsleitung des NS-Schiffverbandes in Zusammenarbeit mit dem Propagandaministerium veranstaltet und läuft vom 1. Februar bis zum 15. Oktober. Jeder Junge und jedes Mädchen bis zum 19. Lebensjahre können sich beteiligen. Nach Abschluß des Wettbewerbes sollen die Arbeiten jeder Schule zunächst in der Schule selbst ausgestellt werden, um den Eltern die erreichbare Leistung sichtbar zu machen. Ein Teil dieser Arbeiten soll bereits auf der Reichsausstellung des NS-Schiffverbandes in Köln ausgestellt werden. Wie bei den früheren Wettbewerben sind schriftliche Arbeiten, Zeichnungen, Modelle, Darstellungen usw. zugelassen. Eine Preisliste beimalgemeinschaften Reichsamt wird besonders befristet. Am übrigen kann die Bearbeitung des Wettbewerbes aus allen Lebensgebieten vorgenommen werden, die unter Schiffsalgemeinschaft. Alle die besten Arbeiten sind als Preise, Auszeichnungen, Deutschland und zahlreiche Geschenke, die die Jugend erziehen, vorsetzen. Für überaus gute Arbeiten ist in Aussicht genommen, den Eltern für die höhere berufliche Ausbildung oder für das Studium Erleichterungen zu verschaffen.

Ein Nachmittag mit der Reichsvorsitzenden
des Richard-Wagner-Verbandes Deutscher Frauen.

Mrs. Frau Marianne Vango, Hannover, die letzte Reichsvorsitzende des Richard-Wagner-Verbandes Deutscher Frauen, vor acht Jahren in Halle war, konnte der Verband vor seinen Mitgliedern einer nicht einen Tag abnehmenden Reichsvorsitzenden abgeben mit vielem Wohlgefallen, als sie nach langer Abwesenheit wieder einmal

Die lebensbejahende Schwester von heute

Führung in allen Gesundheitsfragen

Drei große Aufgaben: Gemeindefürsorge, Sanitätsdienst, Krankenpflege

Es ist wohl kaum einem Beruf, der sich in der letzten Jahre zu seinen Aufgaben hin einer Neuerung zu bewandeln und erweitert hat, wie der der Schwester. Bis zur Machtübernahme war die Aufgabe der Schwester in erster Linie die Krankenpflege an sich. Die Schwester war fast ausschließlich Helferin in Krankheit und herbeibringender Art. Was beides sollte, war sie überflüssig.

Der nationalsozialistische Staat vertritt eine neue Auffassung in der Gesundheitsführung des Volkes. Er stellt den Begriff der Gesundheit in den Mittelpunkt. Die Arbeit der Schwester hat sich daher heute nicht mehr auf die Pflege der Kranken beschränkt, sie geht weiter. Krankenpflege ist Dienst an der Volksgesundheit, sie ist Führung in allen Gesundheitsfragen.

Die Erweiterung des Berufes der Krankenpflege hat nationalsozialistische auch eine Umstellung in der Haltung und Arbeitsweise der für die neuen Ziele tätigen Schwestern mit sich. An Stelle der melodiösen Diagnostics und Lebensschwermere tritt die lebensbejahende neue Schwester, die wir hier in der NS-Schwesterzeitung, im Deutschen Haken Kreuz und im Reichsbund der Freien Schwestern und Pflegerinnen finden. Nur sie ist der Schwesterberuf nicht nicht aus dem Schatz, sondern aus der Lebensbejahung, die das Leben unseres Volkes. Bedeutend wird die Schwesterarbeit für viele junge deutsche Frauen, genau wie vorher ihre Arbeit im NS-FM, und das selbstlose Schaffen im Arbeitsdienst, eine Vorstufe für den eigentlichen Beruf der Deutschen Frau: Mutter zu sein.

Welcher Beruf könnte auch eine geistreichere Vorbereitung auf die späteren Aufgaben als Mutter sein, als der der Schwester?

hier war, sang aus der fernen Vergangenheit des Volkes beim schiffenden Haken-Kreuz in der „Goldenen Angel“ immer wieder das dankbare Bewußtsein durch: Es geht vorwärts mit unserer Arbeit, man vertieft uns, der höchste Reichtum des Reiches fördert die Wohnter Idee. Nur eine Bestätigung dieser Bestätigung war es, als sie von dem Anmarsch der Jugendbewegung auf 100 000 Reichsmark berichtete. Wagner hatte sich eine Million als Ziel gesetzt — die Zahl der Erstgruppen mit 47 000, Hunderte von Empfängerinnen der Vermögensgaben und Stiftungen nannte und ein weiteres Anmarsch prognostizierte.

Die Reichsvorsitzende fauchte in ihre anerkennenden Worte über die Verbandstätigkeit auch die Ortsgruppe Halle einfließen, über die Frau Sommerlad in ihrer herzlichsten und launigen Begrüßungsrede berichtete. Die Mitgliederzahl habe sich erhöht — ein Mitglied erhielt für eigene Werbung eine Karte zu „Triton und Njord“ — und auch dieser Nachmittags bringe mit 18 Neuen wieder einen Zuwachs. Die Aussicht auf den Vortrag des Reichsamt des Bundes, Reichsamt, Straußel, am 21. März werde die Werbung sicher unterstützen.

Chordirektor Ernst Kramer und Hans Sonnenschein, der Moderator der Stadtkirche, verließen mit ihren Reden den Nachmittag literarischer Wert. Man hörte mit Genuß die Des-Us-Confession von Vitz und seine „Abendlänge“ und ließ sich von der mahnenden Stimme des Sängers in die wechselläufige Stimmung des „Niedermonats“ des Waldes, Bohnen, überfallen „Wald“ und der Schlußrede an die Weiterführenden führen. F. S.

Aber die Arbeit als Schwester ist nicht nur Vorbereitung für die späteren Aufgaben als Mutter. Der nationalsozialistische Staat braucht die Schwester zur Verwirklichung seiner Ziele in der Gesundheitsführung des deutschen Volkes. Das Wirken der Schwester ist daher nicht nur der Volksgesundheit. Die Schwester steht in dieser Tätigkeit heute schon gleichberechtigt neben dem Mann, der seiner Dienstpflicht in Arbeitsdienst und Wehrmacht genügt, und in Zukunft wird vielleicht, so wie der Mann heute der Nation in der Wehrmacht



Abends kommt
zum Deutschen
Schwesterdienst

NS-Schwesterzeitung / Deutsches Haken Kreuz / Reichsbund der Freien Schwestern

Es ist vielen deutsche Frauen wird darüber hinaus der Schwesterberuf Lebensanfang werden, in der sie nicht Ehe und Mutterpflicht ihre höchste Erfüllung finden können.

Drei große Aufgabengebiete sind es, in denen die Schwester an bevorzugter Stelle an der Förderung des wertvollsten Gutes des deutschen Volkes, der Volksgesundheit, mitarbeitet. Die Gemeindefürsorge, der Sanitätsdienst und die Krankenpflege in Anfalten. Je nach Umfang hat sich die Schwester für eines dieser Aufgabengebiete entscheiden und sich entweder der NS-Schwesterzeitung, den Schwestern des Deutschen Haken Kreuzes oder dem Reichsbund der Freien Schwestern und Pflegerinnen anschließen.

Professor Dr. Kern
feiert sein goldenes Doktorjubiläum

Am Freitag kann der weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte holländische Gelehrte, Geheimrat Regierungsrat Prof. Dr. jur. h. c. Dr. phil. Otto Kern sein goldenes Doktorjubiläum feiern. Er wurde am 14. Februar 1868 in Zehnforta geboren. Nach mehreren Reisen nach dem Süden, wo er sich durch erfolgreiche Ausarbeitungen eines Namen machte, kam Professor Kern 1907 nach Halle an d. U. Bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1931 war er hier Ordinarius für Klassische Philologie und Direktor des berühmten holländischen Instituts für Altertumskunde. In den Jahren 1915-16 fand er auch als Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg vor.

Sein Lebenswerk ist die große Arbeit „Die Religion der Griechen“, deren dritter, abschließender Band demnächst zu erwarten steht. Geheimrat Kern ist Mitglied zahlreicher gelehrter Gesellschaften, u. a. der Preussischen Akademie der Wissenschaften; vor kurzem wurde der Jubilar zum Ehrenmitglied der Geographischen Gesellschaft der Niederlande und der holländischen Gesellschaft in Athen ernannt. Im Jahre 1932 wurde ihm die Goethe-Medaille für Wissenschaft und Kunst verliehen. Der Jubilar hat aber nicht nur als Gelehrter die deutsche Wissenschaft und den Ruf der Universität Halle gefördert, er hat sich auch als Lehrer und ausgereicherter Pädagoge bewährt, was ihm zahlreiche Schüler im In- und Ausland danken. Eine wahrhaft soziale Tat war im Jahre seine Gründung des „Ademischen Hilfsbundes für freigeberfähige Akademiker“. Geheimrat Kern ist auch die „Hilfsvereine der Wissenschaftler der Freunde der Universität Halle“, viele Jahre führte er den Vorsitz der „Katholischer Theaterschein“, schließlich hat er die „Vereine der Freunde des Gymnasiums“ ins Leben gerufen.

Das Hauptanliegen der NS-Schwesterzeitung ist die Gemeindefürsorge. Die Tätigkeit der Schwester erstreckt sich hier nicht in der Krankenpflege an sich. Ihre Arbeit in der Krankenpflege ist vielmehr nur Aufbaumittel für ihr weiteres Wirken. Sie fördert zielbewusst Gesundheitsführung an und hebt ihre Hauptaufgabe in der Pflege und der Betreuung der Familie. Immer hilfsbereit steht die NS-Gemeindefürsorge in der örtlichen Gemeinschaft. Nur alles ist es, was an Freude und Leid in der ihr anvertrauten Gemeinde gelassen kann. Überall muß sie mit Mut und Tat zu Werke gehen und der Menschheit die besten Kräfte der Gemeinde einbringen.

Aufgabe der Schwester des Deutschen Haken Kreuzes ist in erster Linie die Wahrnehmung des Sanitätsdienstes der Wehrmacht, des behördlichen Auftrages, der amtlichen Sanitätsdienste der Wehrmacht, des allgemeinen Mitarbeit bei der Förderung der Volksgesundheit.

Durch den Reichsbund der Freien Schwestern und Pflegerinnen finden die Schwestern ihr Aufgabengebiet, die sich in erster Linie der rein pflegerischen Tätigkeit zuwenden wollen. Außerdem gibt der Reichsbund der Freien Schwestern und Pflegerinnen den Mitgliedern die Möglichkeit, das Arbeitsgebiet selbst zu wählen, so daß die Schwestern je nach Wunsch als Krankenpflegerin, als Sanitätsschwester oder auch in Schwestern als Pflegerin tätig sein können. Auch die Arbeit der Schwestern wird der Schwester des Reichsbundes selbst überlassen.

Jede der genannten Schwesterzeitungen hat besondere Arbeitsgebiete, alle aber helfen mit an der Aufgabe, das deutsche Volk gesünder und widerstandsfähiger zu machen. Alle Schwesterzeitungen können nur ein Ziel: Mitsprache am Aufbau des neuen Deutschlands, auch die Arbeit der Schwestern und Pflegerinnen der NS-Schwesterzeitung im Deutschen Haken Kreuz oder im Reichsbund der Freien Schwestern und Pflegerinnen tätig ist, hat das Bewußtsein, an bevorzugter Stelle der Volksgemeinschaft zu dienen und mitzuhelfen am Werke des Führers.

Die Ausbildung der NS-Schwesterzeitung ist am 1. November 1937 festgesetzt. Die Schwestern erhalten ein monatliches Lehrgeld von 10 RM. Anstufung über alle näheren Einzelheiten erteilen die Kreisamtsleiterinnen der NS-Volksgesundheit und die Gauamtsleiterinnen der NS, Stelle Schwesterzeitungen, Raumbund S., Markt 12.

Zwei Verbandsläden geschlossen

Aus dem Werk II der Profabrik Gebr. Schubert wurden vor etwa acht bis zehn Tagen zwei Verbandsläden mit volkstümlichem Inhalt und einem reichhaltigen Angebot an Kraftstoffanlagen geschlossen. Wie bereits festgestellt ist, wurde der Verkauf gemacht, die geschlossenen Laden zum Kauf anbieten. Vor Verkauf wird gewarnt! Sachliche Mittelung, die vertriebsmäßig behandelt werden, erbitte die Kriminalpolizei, Volksgesundheitsamt, Zimmer 316-321.

Eine erfolgreiche Arbeitstagung

Der Gauleiter beim NSD-Dozentenbund

Professor Dr. Schulz über Vor- und Siedlungs-geschichte des Deutschen Ostens...

und unfruchtbares Volk, das von den vor-rückenden Germanen aus den Südboten zurückgedrängt wurde...

Dr. Schulz ging in seinem Vortrag aus von der gegenwärtigen Lage des Volkswissenschafts im Osten...

Vortragsaufbau war der gesamte deutsche Osten germanisches Siedlungsland...

Bei gleichbleibender Qualität Chlorodont Tube 40 Pl. und 75 Pl.

Der mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag wurde durch eine reze Aussprache ergänzt.

Gauleiter Staatsrat Eggeling wies in einer Ansprache darauf hin, daß die Arbeit dieses Sammelers an einer Kerngruppe...

Die wissenschaftliche Fortschuna bei den Ostern einer immer weiterführenden Spezialisierung und Arbeitsteilung...

Die Ausführungen des Gauleiters wurden mit großer Begeisterung aufgenommen...

Manuskript der Weihnachtsfeier am Sonntag, dem 21. Januar 1988...

Sparrasse des Saalkreises

Ständige Entwicklung im Jahre 1987. Die heutige Rasse der Saalkreise...

Anfolge des häufigen großen Einfuhr-zuwachses konnte die Sparrasse im ver-gangenen Jahre über 400 Anwohnerdarlehen...

Arbeitsgemeinschaft im Mundfunk. Der Gemeindefußball des Arbeitskreises 14...

Emser Pastille im Mund genügt Gegen Husten und Heiserkeit

Susi lernt die Liebe kennen ROMAN VON HANS HEUER

Mansfeld hielt die Invasionskarteischiene noch immer in der Hand und wollte sie vor-läufig wieder in seine Rocktasche stecken...

men würde, irgendetwas, das sie vor eine Entscheidung stellte...

Man mußte einmal versuchen, Fühlung zu nehmen. Jetzt am Steuer war sie ja gewissermaßen wehrlos...

Aber die Empörung über das Angebot übertrug den Schreck. "Das hat mir noch niemand zu sagen ge-wagt..."

"Ja?" fragte sie und bekam einen kleinen Schreck. Hat es ihm schon leid, ihre die Schil-fung verloroden zu lassen?

Das sah ihn abweisend an und bemerkte zu ihrer grenzenlosen Verblüffung, daß er lächeln war.

"Was heute, Fräulein Bauer. Das heißt, genau gesagt, bis vorerstern. Da lernte ich Sie kennen..."

Susi war wieder ruhig geworden. Aber der letzte Akt des Verhängnisses über sie fühlte sie mit der Mann, der neben ihr saß...

"Ja!" Susi sah den Mann neben sich: Er sah ihr gut aus, ein bißchen über ihr gewöhnlich ge-arbeitete Anzahl verdeckte das Gesicht...

Seine Frau werden? Karan hatte sie nicht im tiefsten Traum ge-dacht. Der Gedanke wäre ihr nicht ge-kommen...

Man mußte sich überlegen, was man in der Zukunft heruntreiben konnte. Zimmer mit Teppichen...

Man mußte sich überlegen, was man in der Zukunft heruntreiben konnte. Zimmer mit Teppichen...

Man mußte sich überlegen, was man in der Zukunft heruntreiben konnte. Zimmer mit Teppichen...

Susi schloß mit einem Nuck den Anläufer ein und ließ den Baugen aurollen. Am Abend...

Susi hatte sich mit einem Nuck den Anläufer ein und ließ den Baugen aurollen. Am Abend...

Susi hatte sich mit einem Nuck den Anläufer ein und ließ den Baugen aurollen. Am Abend...

Susi hatte sich mit einem Nuck den Anläufer ein und ließ den Baugen aurollen. Am Abend...

Susi hatte sich mit einem Nuck den Anläufer ein und ließ den Baugen aurollen. Am Abend...

„Brennendes Spanien“

Bericht von 1800 Soldaten des Standortes 1800 Soldaten des Standortes Halle...

Zu Beginn des Vortrages berührte der Leiter des Amtes „Schwarzmarken“...

Der Anzeiger des Amtes „Schwarzmarken“... in der Zeitung. Die fotografieren...

Zwei 17jährige Verdingte, die sich am 16. Januar aus ihrer eiserernen Wohnung...

„Kurzes „Wanderlied““... 70 Jahre alt wurde heute der Vater...

„Der 90. Lebensjahr vollendet am heutigen Donnerstag eine Julia...“

„70 Jahre alt wurde heute der Vater...“

1938 - Das Jahr der Kreisappelle

Das Gaupropaganda-Untertage in Lützen

Zweiteiliger Zusammenkunft der Kreispropagandaleiter des Gaus

In einer zweitägigen Zusammenkunft in der Gaubühne Lützen berief das Gaupropagandaamt...

Töblicher Trunt von selbstgebräutem Vitor

Freipruch des wegen fahrlässiger Tötung angeklagten Alfred Gaul aus Naitzsch

Von der Anklage der fahrlässigen Tötung sprach gestern, Mittwoch, die 11. Strafkammer...

Wegen fittlicher Verleumdungen verurteilt

Zwei Jahre Haft und 5 Jahre Ehrenverlust verurteilte die Jugendkammer...

Ein dreifacher Automobildiebstahl gemeldet

In der gestrigen Nacht über Fellmann von zwei Tätern wegen Verabreichung...

Zusammenkunft des Harzervereins

Ein gefälliges Beisammensein vereinigte die Harzer aus Halle und der näheren Umgebung...

Wintereisverbrecher der 53

Der 53-jährige Robert Witsch 2 Grad, GutsMuths-Str. 124, Naumburg, wurde...

Freierwerb

Table with financial data, including bank shares, industrial shares, and exchange rates.

Vom Käseln zum Käsen

Witz und Humor im deutschen Volk und Gesellschaft

Was ist Humor? Was ist Wit? Diese Frage veranlaßte den Humoristen...

Ein 72jähriger verlegt

Am Donnerstag gegen 16.10 Uhr kam der 72-jährige Friedrich G. verlegt...

Wintereisverbrecher der 53

Der 53-jährige Robert Witsch 2 Grad, GutsMuths-Str. 124, Naumburg, wurde...

Ein dreifacher Automobildiebstahl gemeldet

In der gestrigen Nacht über Fellmann von zwei Tätern wegen Verabreichung...

Zusammenkunft des Harzervereins

Ein gefälliges Beisammensein vereinigte die Harzer aus Halle und der näheren Umgebung...

Wintereisverbrecher der 53

Der 53-jährige Robert Witsch 2 Grad, GutsMuths-Str. 124, Naumburg, wurde...

Freierwerb

Table with financial data, including bank shares, industrial shares, and exchange rates.



Die Vertreter Ermslebens in Berlin
Geheimrat Sombart dankt seiner Vaterstadt

Die Verbindung mit seiner lieben Heimatstadt ist ihm immer wertvoll gewesen
Eigenbericht unserer Berliner Schriftleiterin.

Berlin, 20. Januar.
Das hille Gedenken, das Professor Dr. Werner Sombart in Berlin...

Altenburg hat das schönste Frontkämpferheim

Altenburg. Die deutschen Frontkämpferheime für Kriegesopfer haben für die am schwersten betroffenen Frontkämpfer...

nationalsozialistische Staatsführung steht mit Entschlossenheit...

Weidenanbau an den Reichsautobahnen

Der Generalinspektor für das deutsche Straßennetz hat einen vermehrten Anbau von Weiden an den Reichsautobahnen angeordnet...

Die ersten Rheinfähre auf dem Mittellandkanal im Hafen von Neuhaldensleben

Von der Bevölkerung jubelnd begrüßt — Ein Tag von historischer Bedeutung

Neuhaldensleben. Am Mittwochvormittag fand die erste Rheinfähre auf dem Mittellandkanal im Hafen von Neuhaldensleben einmündig...

die Großarbeit in Wandenburg bestimmt wird. Der Kahn "Maria" hatte 600 Tonnen...

Ausbau der Kleinrentnerhilfe
Musterheime für Kleinrentner

Ab 1. April Verbeßerung der Bezüge — Selbständige Einraumwohnungen geplant

Die für vor Jahresfrist ergriffene Verordnung zur Ergrünung der Kleinrentnerhilfebestimmungen hat in den Kreisen der Betroffenen dankbare Freude ausgelöst...

Wohlfühlen zusammen zu lassen. Hierdurch werden sich die Bezüge der unterliegenden Rentner wesentlich verbessern.

Ueber die Aufgaben des neuen Jahres seit Bundesführer Dr. Gallatin mit, daß der Reichsbund die Wohlfahrt, die Wohlfahrtsfrage ernstlich anzunehmen...

„Alle Soldatenstadt Magdeburg“

Unter dieser Parole wird der „Bund aller Wehr“, Magdeburg, in dem alle Vereine des ehemaligen Infanterie-Regiments...

Wittenbergs Soldaten helfen Schwerverletzten

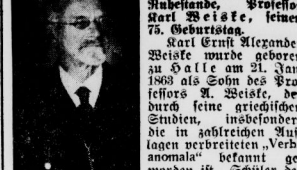
Wittenberg. In den letzten Monaten haben sich wiederholt Wehrmachtssoldaten dem Wittenberger Krankenhaus als Hilfskräfte...

Wieder Aurbetrieb im Eisenmorbach

Tüben. Das Eisenmorbach-Werke hat für das Jahr 1938 neuerdings seine Aurbetrieb eröffnet...

Professor Karl Weiste 75 Jahre alt

Am 21. Januar begeht der Emdener Altphilologe Karl Weiste, seinen 75. Geburtstag.



Karl Ernst Alexander Weiste wurde geboren am 21. Januar 1863 als Sohn des Brauereibesizers A. Weiste, der durch seine griechischen Studien...

Wenn es darum geht, zum dem Menschen Karl Weiste etwas auszusagen, so muß von seiner unermüdbaren Arbeitskraft gesprochen werden...

Fünf „Spaßmacher“ müssen ins Gefängnis

* Ueberlistet. Fünf recht eigenartigen „Spaß“ erlaubten sich fünf junge Burken aus Gehricht und Barfisch in der Nacht zum 4. Oktober 1937...

„Alle Soldatenstadt Magdeburg“

Unter dieser Parole wird der „Bund aller Wehr“, Magdeburg, in dem alle Vereine des ehemaligen Infanterie-Regiments...

Eine Schule muß sich Schüler „ausboren“

Sersberg (Erfurt). Mit acht Schulfeldern hat ab März 1938 die Schule in Staffia die kleinste Schülerzahl im Reich...

Wieder Aurbetrieb im Eisenmorbach

Tüben. Das Eisenmorbach-Werke hat für das Jahr 1938 neuerdings seine Aurbetrieb eröffnet...

Auch dem Arbeiter gehört die Heimat
Jugendherbergen ein Werk des Volkes

Die ersten Tage der „Mitteldeutschen Jugendherbergswochen“ sind vorüber

Nachdem am vergangenen Sonntag in Halle die „Mitteldeutsche Jugendherbergswochen“ mit der Jahresjahrestagung des Inspektionsgebietes Mitte im Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen...

Der dritte Tag der Mitteldeutschen Jugendherbergswochen, der besonders dem Elterntage auswendig war, brachte innerhalb der NS-Frauenstadt eine besondere Aufführung über das Deutsche Jugendherbergswesen...

„Alle Soldatenstadt Magdeburg“

Unter dieser Parole wird der „Bund aller Wehr“, Magdeburg, in dem alle Vereine des ehemaligen Infanterie-Regiments...



Wilhelm Schäfer:

Die unbelohnte Tapferkeit

Am Sonntag den heutigen 70. Geburtstag Wilhelm Schäfers veröffentlichte wir aus seinem im Albert Kammern (Schaubühne) Berlin in München erschienenen Werk „Meine Erinnerungen an den nachfolgenden Beitrag, in dem der Dichter von einem Erlebnis seines Vaters erzählt.

Als Paul Schäfer sich vor Weihnachten auf die Heimfahrt rüstete, besaß er außer seinem Kleingeld, einer Geldtasche und zwei neuen Wollhosen kein Geld mehr. Er hatte ein hartes Kind Leben hinter sich gebracht, hatte ein Handwerk gelernt, in dem er überlall arbeiten konnte, und war aus einem wohlhabenden Knaben zu einem Jüngling gekommen worden, der keinen Weg wußte.

Er reiste nicht allein, sondern mit eben jenem Konrad Braun aus Angelbad, den er am ersten Tag bei dem Schneider als Lehrling getroffen hatte. Der wußte im Januar zur Heimfahrt und wollte Weihnachten noch ein mal zu Hause sein. Sie blieben nur zu kurz, sondern fuhren mit der neuen Eisenbahn über Stoffel nach Trezina, weil sie so ihre Stützen mitnehmen konnten, auf denen sie saßen; denn sie reisten natürlich in der vierten Klasse. Die hatte zwar ein Dach, aber an den Seiten nur leinwandne Vorhänge, die bei schlechtem Wetter heruntergelassen wurden; und es war auf ihrer Fahrt vor Weihnachten kein gutes Wetter, sondern abwechselnd Regen und Schnee, die sich durch die Vorhänge nur teilweise abhalten ließen.

Das viele Unwetter mit ihren Stößen war nicht erträglich, aber es wurde ihnen reichlich Zeit dazu gelassen und Stundenlang saßen sie auf den Bahnhöfen herum, die damals noch keine gedeckten Hallen hatten wie heute. In dazwischen liegenden Wäldern saßen sie in Gruppen fortgeschritten und erst um drei Uhr kamen sie tief in der Dunkelheit in Trezina an. Da wartete der Bahnhofsbeamte nach Anzeihen auf sie, und es schien noch eine verheiratete Dame mit ihnen ein, in deren Begleitung sie nicht miteinander zu sprechen wagten. Als sie aber aus den letzten Häusern von Trezina hinausgefahren waren, wurde das Fenster hinten in der Zugmaschine und ein Mann im Mittel mit kurzen Haaren hinter sie herein, den sie zu erkennen für einen Mann hielten, der aber nur, wie sich herausstellte, ein Butterhändler war und auf die Seite das Bahnhofs fuhr.

Er sprach zuerst ordentlich mit ihnen, wer sie wären, woher sie kämen und wohnen sie wollten. Dann wurde ihm das Unwetter und er setzte sich neben die Dame, die mit immer unverständlicheren Fragen zu befragen, so daß die sich das verbot und schließlich dem Postillon an das vordere Fenster klopfte. Der aber hörte nichts und ließ den Wagen unentwegt weiterrollen.

Darüber stießte noch einer zum Fenster herein, der die Gelegenheit der verheirateten Dame faß, als er auch schon bereit war, sich zu beteiligen. Da aber zwei immer frecher und als einer, wurde es bald bedenklich und die beiden Geschwister konnten nicht länger mit ihnen verkehren zwischen. Sie kamen der bekrännten Dame mit lauten Schreien zu Hilfe, erreichten aber nur, daß die Kerle sich nun gegen sie wenden und es offenbar nicht mit Worten bewenden lassen wollten. Ihre Tapferkeit wäre vergrößert worden, wenn der Regen nicht angehalten hätte, aber das Pfister zu umrücken zum Zeichen, daß sie nach Regenbahn kamen.

Da verließen die Kerle den Schanplatz, wie sie ihn betreten hatten; und als der Postillon die von ihnen verlassene Zug aufmachte, saßen nur wieder die drei Frauen im Boot an Land, nach dem Schiff in Southampton angelegt hatte.

denannte er sie an, als ob sie selber gegen die Dame zurückgegangen wären. Die wiederum wurde von einem Herrn abgeholt, der sie unter den Schirm nahm und ins Dunkel davontrieb. So blieben die beiden Geschwister bedrängt zurück und folgten ihre Asten in die Waldwirtschaft „Zur Stadt Kaffel“, um eine Erfahrung zu machen, wie der Schneider Konrad Braun kleintaut losate; daß es nicht klug sei, sich in fremde Hände zu geben.

Mütterliche Affensiebe rächt sich am Mutterföhnchen

Eine Verhandlung in Berlin.

Die 50jährige Frau X., die gemeinsam mit ihrem 17jährigen Sohn als Angeklagte vor dem Berliner Schöffengericht stand, wurde zwar von der Verteidigung freigesprochen, aber sie verlor den Gerichtsfall mit dem Bescheid einer viel schlimmeren Schuld. Sie hat das Leben des von ihr vererbten Sohnes vergiftet durch eine von Affensiebe beherrschte falsche Erziehung zum Mutterföhnchen. Frau X. stammt aus einer Minderstammfamilie. Ihr Vater war ein besessener Mutter- und sie wurde selbst eine angelegte Mutterföhnchen- und Pfaffenin. Ihre Ehe mit einem Schiffsbesitzer verlief wenig glücklich, denn ihr Mann verließ sie eines Tages und sie blieb mit ihrem damals neunjährigen Söhnchen allein. In materieller Hinsicht waren ihre Verhältnisse in ihrer Zeit noch recht gut. Demals hatte sie ihren Sohn in geradezu unerschütterlicher Weise verpflegt und erzogen. Der Junge wurde ein V. von einem Hauslehrer unterrichtet, weil seine Mutter befristete, daß er in der Schule von seinen Kameraden mit anstößigen Krankheiten behaftet werden könne. Den Sommer über verbrachte er stets nur auf dem Lande in frischer Luft. In ihrer übertriebenen und falsch anmaßenden Mutterliebe glaubte die Angeklagte aber trotz aller Vorkehrungen Regeln ihren Gesungen ständig von Gefahren umgeben und hielt ihn, wie sie vor Gericht selbst sagte, für „eine zarte Pflanze im rauen Lebensstrom“.

Als das Mutterföhnchen 17 Jahre alt war, war der Vermögensverfall der Angeklagten nicht mehr aufzuhalten. Ihr verböhrter Junge konnte ihr keine Hilfe sein. In seinem übertriebenen Selbstgefühl, das noch durch seine falsche Erziehung geformt worden



Sie gehen zum Faschingsball
Lustige Mädel, Schülerinnen der Textil- und Modeschule in Berlin, mit ihren bunten Faschnachtkostümen, mit denen sie zum Maskenball gehen wollen. Links zwei Damen aus der Jahrgangstunde mit reich verzierten „Polka-Kostümen“, rechts zwei, die einmal als „Ballett-räuberin“ auftreten wollen.



Sie gehen zum Faschingsball
Lustige Mädel, Schülerinnen der Textil- und Modeschule in Berlin, mit ihren bunten Faschnachtkostümen, mit denen sie zum Maskenball gehen wollen. Links zwei Damen aus der Jahrgangstunde mit reich verzierten „Polka-Kostümen“, rechts zwei, die einmal als „Ballett-räuberin“ auftreten wollen.

war, glaubte er sich zum Juristen berufen und brachte es fertig, sich mit seinen lateinischen Kenntnissen als sogenannter Rechtsberater niederzulassen, wobei er bald mit dem Strategen in Konflikt geriet. In seiner Abneigung gegen jede geordnete Arbeit schlug er die Stellenanzeigen, die sich ihm boten. Zusammen mit seiner Mutter mietete er wiederholt größere Wohnungen, für die niemals Miete bezahlt wurde. Die Hausverwalter fühlten sich betrogen, weil Mutter und Sohn kein Mieten den Einbruch erweckt hatten, daß sie noch immer sehr wohlhabend seien und weil der Sohn sich fälschlich als Doktor ausgegeben hatte. Die Mutter mußte jetzt vom Schöffengericht freigesprochen werden, weil ihr ein Vertragsbruch nicht nachgewiesen werden konnte; der Sohn ist aber jetzt wegen des Betruges in Strafhaft. Das Unwetter des Gerichtsbeschlusses über den jetzt 17jährigen Jungen in dem Angeklagten bedeutet eine schwere Verurteilung der falschen mütterlichen Erziehungsmethoden.

hels des Schneiders zu ehren. Den Namen Juliane wird die Prinzessin tragen zu Ehren der hochbetagten und vorzüglichen Mutter der Stammväter beider Zweige des Hauses Sachsen-Koburg, der Gräfin Juliana von Nassau, geborenen Gräfin von Stolberg.

Die 22 Vorfahren der Mutter sowie des Vaters sind auf einer Ausnahme alle deutschen Mütter. Diese einzelne Ausnahme ist die Großfürstin Anna Petrowna, die Tochter Peters des Großen.

Mit Juliana wird eine dritte Prinzessin unmittelbarer Heiratsfolge den niederländischen Thron betreten. So dramatisch bei dieser in der Geschichte der Väter wohl einzig dastehenden Tatsache unwillkürlich der Gedanke auf:

Drei Frauen um einen Königsstern!

Als Juliane 1909 geboren wurde

„Leve onze Prinses!“

Die Tage vor der Geburt des holländischen Thronerben liefen an den Tag zusammen, an dem das stolze königliche Paar Juliane das Licht der Welt erblickte. Wir erinnern uns dem im Jahr 1909 in Berlin, Magdeburg, Eisenach, Weimar, Nordhausen, Zandau in Schenbrunn. Drei Frauen um einen Königsstern, stolzen Königin, die die Ereignisse am Morgen des 30. April 1909 be- handelt.

Am Morgen des 30. April 1909 — nach einer ereignisreichen Nege Nacht — führt der Kammerherr der Königin, Baron van Oesen, attentos und wider alle Widrigkeit, in die große Hofkapelle des Schlosses und ruft: „Eine Prinzessin! Eine Prinzessin!“

Während auf dem Dach des Schlosses die Standarte des Hauses Oranien hochgeh und der Salut über das Land dröhnt, reiten die ersten Verole aus und verfahren überall die freudige Nachricht. Kaum eine Stunde später erreicht der erste Bericht der Hofärzte der Königin, Professor Kowmer und Dr. Koellhauf: „Ihre Majestät, die heute um 6 Uhr 50 Minuten früh von einer Fodler entbunden worden ist, befindet sich — den Umständen angemessen — sehr wohl. Das Befinden der neugeborenen Prinzessin ist gut.“

Die Niederländer sind glücklich. Das Haus Oranien wird weiterleben! Das Volk und nicht zum Schloß, während die Kinder sich mit Nähnähen und Trompeten bewaffnet haben. Vor der Vor erlösen jubelnde Rufe: „Leve onze Koningin! Leve onze Prinses!“

Dann werden auch die Rufe nach dem glücklichen Vater und der Königin seine lauter sich schließlich Prinzgemahl Heinrich und Königin Emma auf dem Balkon zeigen. Jetzt kennst die Freude und der Jubel seine Grenzen mehr. Wohl nie ist der Prinzgemahl von den Niederländern zuvor so herzlich gefeiert worden wie in diesem Augenblick.

Am folgenden Vormittag wird die neugeborene niederländische Thronfolgerin in die Bevölkerung durch eine feierliche Staatsbandung eingedreht. Es ist zufällig der Tag, an dem der erste Landesbeamte Ten Haag, an dem der erste Landesbeamte Ten Haag, der Weidhoffer, sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum feiert. Am Morgen Salutes des Schlosses ruft er mit dem Mutter der Julius, Kettisen, und dem Minister des Auswärtigen, vor Zwiender, auf die fünfzigste Geburtstag.

Fünftlich um 11 Uhr beritt Prinzgemahl Heinrich, strahlend vor Freude, mit seinem Adjutanten den Salon mit den Worten:

„Meine Herren, ich bin äußerst glücklich! Es ist mir ein Vergnügen, dem Hochleben des stolzen Königs zu leisten und die heute geborene Prinzessin den Anwesenden zu zeigen.“ Damit wendet sich Prinz Heinrich zurück und ruft nach der Prinzessin.

Hochgeheuer den Saan bringt die Thronfolgerin herein und überbringt das freudevolle Kind dem Prinzgemahl, der das glänzende, blühende Mädchen dem Standesbeamten und dem Regierungsrat zeigt. Den Namen der fünfjährigen Thronerbin bestimmt Königin Wilhelmina selbst in einer persönlichen Mitteilung:

„Ihre königliche Hoheit, Prinzessin Juliane Luise Emma Wilhelmina, Prinzessin von Oranien-Nassau, Herzogin zu Mecklenburg, ist heute in die Bevölkerung eingedrungen worden.“

Aus den Namen geht hervor, daß die junge Prinzessin genannt ist nach ihren beiden Großmüttern, ihrer Väterin der Königin-Mutter und ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Maria von Mecklenburg und nach ihrer Mutter selbst. Es ist die Abfolge des königlichen Ehepaares, durch Hinzuftimmung der Namen ihrer Eltern in Ehre und Gedenken, das Gedächtnis der Gemahlin Wil-



Mit seinem Baby heimgekehrt
Dieser Tage kehrte ein britischer Truppen-transporter aus Indien nach England zurück. Dieser Sergeant trug höchst persönlich seinen zwei Monate alten Sohn in einem Körbchen von Bord an Land, nachdem das Schiff in Southampton angelegt hatte. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Heilige Reisstrohschnüre an den eroberten chinesischen Stadttoren

Besondere Posten bewachen sie Tag und Nacht / Ihre symbolische Bedeu ten

Mit größter Sorgfalt ist der Transport der sechs hundert heiligen Reisstrohschnüre an die in China kämpfenden japanischen Truppen bewerkstelligt worden, und jetzt wurden diese Schnüre an die Tore der eroberten chinesischen Städte gehängt. Sie werden von besonderen Posten Tag und Nacht bewacht, denn sie sind nach japanischer Auffassung Bewächtern der höchsten göttlichen Mächte, der Ahnen des Gott-Kaisers, dazu bestimmt, die Moral der japanischen Truppen zu stärken und ihnen ihre Mission in China ins Gedächtnis zu rufen. Diese Mission besteht nach den bei der feierlichen Abwendung der Schnüre gegebenen Erklärung darin, in China das „Reine auszurufen und damit den Chinesen einen höheren Geist durch die Heilige, der die Sonnengöttin befehl.

Die symbolische Bedeutung der heiligen Reisstrohschnüre ist aus ihrer Her- kunft zu ersehen. Die 16 Meter langen Schnüre bestehen nämlich aus Reisstroh, das von dem Feld am großen Jio-Tempel gewonnen wurde, dem Nationalheiligtum, wo die göttlichen Ahnen des Kaisers bewahrt werden. Die Schnüre, die nun an den Toren der eroberten chinesischen Städte, aber auch an den Paradeeinmärgen an den japanischen Militärlagern an der chine- sischen Front angebracht sind, stammen also von einer Stätte, die jedem Japaner heilig ist. Nach Tokio wurden sie in einem besonders geweihten Eisenbahnwagen geschafft. Ein weiterer Beleg dafür fand man auf dem Platz vor dem Kaiserpalast und schließlich im Reiji-Tempel fast, wo die Schnüre einige Zeit aufbewahrt wurden, bis sie nach Kobe zum Weitertransport an die Chinasfront gingen.



Nass Kalt! Jetzt NIVEA
Schon abends die Haut gut vorbereiten. Gesicht u. Hände mit NIVEA-Creme pflegen, das macht die Haut widerstands- fähig gegen Wind und Wetter.



Maria von Rumänien:

Vom Leben der Könige

(21. Fortsetzung)

Es fiel mir nicht leicht, mich wieder in die zu Hause geltende Pflichterfüllung und Selbstverleugern fordernde Dröbnung zu finden...

Sie wurde meine Lage verstimmt und ich empfand Schwierigkeiten in jenem Punkt...

Insbeson dere erregte meine englische Art das Mißfallen des alten Palotes'. Das ich mich geschmackvoll kleidete, wurde mir als Ungehörigkeit angesehen...

Mit der Schwangerschaft ist sei noch zu jung und nicht, entzogen sie mir das Recht, die Erziehung meiner Kinder zu leiten...

Die Schneiderin am Carmen Sgha Carmen Sgha wollte mich nicht läßt, doch konnte sie sich nie dazu anstellen, mich zu verzeihen...

Es konnte geschehen, daß ich, unangenehm in Lautes Sanatorium eintrittend, wo immer lebhaft gesprochen wurde, die Besessenen in peinliche Verlegenheit versetzte...

Gewiß konnte man in Carmen Sghas Salon oft auch bedeutende Menschen treffen: merkwürdige Wissenschaftler, Philosophen, Ärzte, Musiker, Maler, Dichter, Säger, Schauspieler...

Eine glückliche Hand hatte die Königin, als sie den jungen George Enescu in das Bild der Musikführung führte. Der geniale Komponist und Geiger gehörte zu ihren Schützlingen...

Bei Schlaflosigkeit Solorium. Bei Schlaflosigkeit, ungeschlafen und müde, ist es nicht möglich, sich zu betätigen...

Ben Foord heiratete heimlich Überherrliche Werbung aus London. Londoner Zeitungen bringen eine Unterredung mit dem holländischen Ökonomen Ben Foord...

Rudi Cranz verunglückt Der deutsche Schläger Rudi Cranz erlitt beim Training auf der Olympia-Armborstrecke einen schweren Unfall...

Germanias Protest anerkannt Borz und Putschisten gegen Lenina bereits schiefgelegt. Wie uns gestern mitgeteilt wird, ist der Protest der holländischen Schwereathleten Germanias Protest...

Copyright by Paul List, Leipzig - Abdruckrecht durch Rohrbacher Verlag, Berlin - Lichtenfelde.

immer Menschen, Zuhörer, Publikum um sich haben mußte, jagen, wüßten und gelächterten in ihren Sätzen mehr und mehr gewisse Grenzen...

Vor allem habe ich diese „Salerie“, weil sie keine dazu verleierte, zu „spielen“. Es schmerzte mich geradezu, wenn ich die freibewegliche Frau plötzlich ausgenommene Formen annehmen sah...

Ich fürchtete es förmlich, dieses „Zi-zu-Zahn-Zellen“. Mein Angehörige liebt das, einen Willen aus Gewohnheiten und Fähigkeiten...

Gekörnte Herrscher sind mehr als Menschen, sie sind Symbole, Inbegriffe. Sie sind Träger einer Krone, die von der Geschichte geschmiebt, einer Mission, die ihnen von ihnen erkannt wird...

Ständliche Persönlichkeiten müssen in der Öffentlichkeit immer aufmerksamer, interessierter, liebenswürdiger aussehen. Unabhängig davon...

Die Wohnung, iches Wert ist mit dem Schwerpunkt der Künftigkeit belastet und wird übertrieben aufgetischt. Der Stolz erhebt in demütigen Müt. An ihm ist alles Arbeit. Es hängt nur vom Temperament des Beobachters...

Münchener Folschina mit AdD. Die Folschungsveranstaltung von AdD. werden auch den diesjährigen Münchener Folsching beehren...

Leipzig Tischtenniswettbewerb in Halle. Ein Tischtennisturnier sollte vorigen Samstag im Mittelnachmittag in Halle stattfinden...

Der Tischtennist-Schiedsrichter Berlin-Bran. Der 21. Januar in Berlin durchgeführt wird, bringt folgende Treffen: Frau Feilich (S) - Vortrubowa (S)...

Falsch Bittungen, der mehrere Jahre die Fußgängerüberwege der 22. Jan. mit der Folge betrat, steht in ausländischen Verhandlungen wegen Verbrechen des Trainers...

35 Pferde für Dresden Zum Preis der Dreijährigen. Eine der wichtigsten Vorbereitungen für das Derby ist neben Senften- und Union-Rennen...

Deutschland gegen Skandinavier. Die Dänische Fußball-Union, die im kommenden Jahre die Weltmeisterschaften ausrichten wird...

Freiheit und Wirtschaft

Gesteigerte Milcherzeugung - mehr Butter

Meizenlieferungen nahmen stark zu / Verkaufsantrag am Speisekartoffelmarkt

Wochenbericht der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt. Auf dem Weizengeldmarkt haben die Weizenlieferungen stark zugenommen...

Auf dem Speisekartoffelmarkt sollte am 18. Januar 1938 worden 276 (303) Tünnen aufgetrieben, darunter 131 (25) Tünnen 49 (50) Büden, 168 (187) Äste...

Wann Mietsenkung, wann Mieterhöhung? Keine Konkurrentgewinne aus Mieten

Im den Anweisungen für die Preisbildung und Preisbindung bei der Miete, die der Reichsrentenamt für die Preisbildung durch Erlass...

Im den Anweisungen für die Preisbildung und Preisbindung bei der Miete, die der Reichsrentenamt für die Preisbildung durch Erlass...

Wann Mietsenkung, wann Mieterhöhung? Im den Anweisungen für die Preisbildung und Preisbindung bei der Miete...

Wann Mietsenkung, wann Mieterhöhung? Im den Anweisungen für die Preisbildung und Preisbindung bei der Miete...

Wann Mietsenkung, wann Mieterhöhung? Im den Anweisungen für die Preisbildung und Preisbindung bei der Miete...

Wann Mietsenkung, wann Mieterhöhung? Im den Anweisungen für die Preisbildung und Preisbindung bei der Miete...

Wann Mietsenkung, wann Mieterhöhung? Im den Anweisungen für die Preisbildung und Preisbindung bei der Miete...

Wann Mietsenkung, wann Mieterhöhung? Im den Anweisungen für die Preisbildung und Preisbindung bei der Miete...

Wann Mietsenkung, wann Mieterhöhung? Im den Anweisungen für die Preisbildung und Preisbindung bei der Miete...

Wann Mietsenkung, wann Mieterhöhung? Im den Anweisungen für die Preisbildung und Preisbindung bei der Miete...

Wann Mietsenkung, wann Mieterhöhung? Im den Anweisungen für die Preisbildung und Preisbindung bei der Miete...

Wann Mietsenkung, wann Mieterhöhung? Im den Anweisungen für die Preisbildung und Preisbindung bei der Miete...

Wann Mietsenkung, wann Mieterhöhung? Im den Anweisungen für die Preisbildung und Preisbindung bei der Miete...

Wann Mietsenkung, wann Mieterhöhung? Im den Anweisungen für die Preisbildung und Preisbindung bei der Miete...

Wann Mietsenkung, wann Mieterhöhung? Im den Anweisungen für die Preisbildung und Preisbindung bei der Miete...

Wann Mietsenkung, wann Mieterhöhung? Im den Anweisungen für die Preisbildung und Preisbindung bei der Miete...

Wann Mietsenkung, wann Mieterhöhung? Im den Anweisungen für die Preisbildung und Preisbindung bei der Miete...

Wann Mietsenkung, wann Mieterhöhung? Im den Anweisungen für die Preisbildung und Preisbindung bei der Miete...

Wann Mietsenkung, wann Mieterhöhung? Im den Anweisungen für die Preisbildung und Preisbindung bei der Miete...

Wann Mietsenkung, wann Mieterhöhung? Im den Anweisungen für die Preisbildung und Preisbindung bei der Miete...

Wann Mietsenkung, wann Mieterhöhung? Im den Anweisungen für die Preisbildung und Preisbindung bei der Miete...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

Urlaub im Schuhmacherhandwerk

Kündigungskristen und Erziehungsbeihilfen. Der Reichstreuhänder der Arbeit hat durch Verfügung...

Privatversicherung gesetzlich geregelt

Einschaltung der Handwerksversorgung in die Sozialversicherung geplant? Eigenbericht unserer Berliner Schriftleitung.

Berlin, 19. Januar. An den privaten Branchenerkrankungen ist für mich weniger als 5 Millionen deutsche Volksgenossen...

Auf der Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Krankenversicherung am 11. und 12. Januar...

Die schwierige Landarbeiterfrage

Siehungnahme des Reichsamtleiters Moitz. Zu Fortsetzung der Arbeitstagung der Bau- und...

Waldemar M. O. vom. Albert Biebert, Köthen i. A. Am 19. Januar 1937 (31. August) lagen...

Zer Nationalsozialistische Bund Deutscher Technik übernimmt die „Rundschau Deutscher Technik“...

Stadtwerke Bad Frankenhausen

Gastlervernorgung Thüringen A.-G., Erfurt. Die Gastlervernorgung Thüringen A.-G., Erfurt...

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einspaltig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet...

Offene Stellen

Stellungsuchenden wird empfohlen, den Bewerbungen ein Originalzeugnis beizulegen...

Zünftige Mädchen

sucht Bendig Flughafen-Restaurant Scheukwitz

Mädchen

Konditorei Hopfgarten, Rannische Str. 13

Jungere Gutssekretärin

bedient zum baldigen Eintritt, erkrankte in Buchsbaum...

Stiefmutterlehrl.

Zude 3. 1. April eintritt. Kleidermacher, Kleidermacher, Kleidermacher...

Gelehrter Führer

mit Familie, am 1. März sofort oder später, auch...

Leb. Melker

aus leb. Geschäft, führt jetzt zum 1. März 1938 ein...

Feldverwalter

Zude zum 15. 3. oder 1. 4. einen tüchtigen jüngeren Feldverwalter für meine etwa 3000 Morgen große...

Arbeiterfamilie

zum baldigen Eintritt gesucht. Dame, 30 Jahre alt, ledig...

Lehrling

in Holzhandwerk, in Holzhandwerk, in Holzhandwerk...

Altmütterchen

nicht unter 18 J., nicht unter 20 J., in Haushalt u. die Arbeit bei vollem Gehalt...

Jung. Mädch.

15 bis 16 Jahre, nicht unter 15. Sehr gut, sauber, zuverlässig...

Mädchen

unverheiratet, jung, aus ländlicher Gegend, bei guter Ausbildung...

Mädchen

unverheiratet, jung, aus ländlicher Gegend, bei guter Ausbildung...

Mädchen

unverheiratet, jung, aus ländlicher Gegend, bei guter Ausbildung...

Mädchen

unverheiratet, jung, aus ländlicher Gegend, bei guter Ausbildung...

Mädchen

unverheiratet, jung, aus ländlicher Gegend, bei guter Ausbildung...

Mädchen

unverheiratet, jung, aus ländlicher Gegend, bei guter Ausbildung...

Mädchen

unverheiratet, jung, aus ländlicher Gegend, bei guter Ausbildung...

Mädchen

unverheiratet, jung, aus ländlicher Gegend, bei guter Ausbildung...

Mädchen

unverheiratet, jung, aus ländlicher Gegend, bei guter Ausbildung...

Spare

die günstige Sparanlagen-Entwicklung gibt uns die Möglichkeit, in verstärkter Ausmaße Hypotheken...

Spare

die günstige Sparanlagen-Entwicklung gibt uns die Möglichkeit, in verstärkter Ausmaße Hypotheken...

Spare

die günstige Sparanlagen-Entwicklung gibt uns die Möglichkeit, in verstärkter Ausmaße Hypotheken...

Spare

die günstige Sparanlagen-Entwicklung gibt uns die Möglichkeit, in verstärkter Ausmaße Hypotheken...

Spare

die günstige Sparanlagen-Entwicklung gibt uns die Möglichkeit, in verstärkter Ausmaße Hypotheken...

Spare

die günstige Sparanlagen-Entwicklung gibt uns die Möglichkeit, in verstärkter Ausmaße Hypotheken...

Spare

die günstige Sparanlagen-Entwicklung gibt uns die Möglichkeit, in verstärkter Ausmaße Hypotheken...

Spare

die günstige Sparanlagen-Entwicklung gibt uns die Möglichkeit, in verstärkter Ausmaße Hypotheken...

Spare

die günstige Sparanlagen-Entwicklung gibt uns die Möglichkeit, in verstärkter Ausmaße Hypotheken...

Spare

die günstige Sparanlagen-Entwicklung gibt uns die Möglichkeit, in verstärkter Ausmaße Hypotheken...

Spare

die günstige Sparanlagen-Entwicklung gibt uns die Möglichkeit, in verstärkter Ausmaße Hypotheken...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...

Mädchen

10 J., hoch intelligent als Zögling in größere Hand...